



Medienmitteilung

Stärker und schneller in die Entwicklung des Kantons investieren

Die Mitte lanciert ihre Kampagne für die Wahlen des Staatsrats, des Grossen Rats und der Oberämter. Mit dem Slogan «Die neue Kraft» verleiht die Partei ihrem Einsatz für die Entwicklung des Kantons Freiburg neuen Schwung. Ihr Wahlprogramm hat drei Prioritäten: mehr und schnellere Investitionen in Projekte, die eine nachhaltige Entwicklung des Kantons gewährleisten; die Position Freiburgs im Agrar- und Nahrungsmittelsektor stärken; das Vertrauen der Freiburgerinnen und Freiburger in das Gesundheitssystem zurückgewinnen. Ihrer Kampagne fügt die Partei zudem ein neues Element hinzu: Die Hefte der Mitte. In kurzen, persönlichen Texten richten sich die drei Kandidierenden für den Staatsrat an die Bevölkerung und präsentieren ihre Vision der Werte der Partei: Freiheit, Verantwortung und Solidarität.

Freiburg, 27. September 2021 – Sechs Wochen vor den kantonalen Wahlen schickt Die Mitte ihre Kandidatinnen und Kandidaten in den Wahlkampf. Während der Kanton Freiburg noch immer die Schäden der Covid-19-Epidemie behebt, zeigt sich die Partei entschlossen: Sie will sich mit neuem Schwung für das Wohl des Kantons einsetzen. Diese «neue Kraft» widerspiegelt sich in einem ehrgeizigen Wahlprogramm.

Es ist Zeit für Investitionen

Eine der Prioritäten der Mitte ist es, Investitionen für die wirtschaftliche Weiterentwicklung des Kantons zu verstärken. «Freiburg verfügt auch nach dieser Krise über ein Vermögen von 700 Millionen Franken, das es mutig in Zukunftsprojekte für die nachhaltige Entwicklung unseres Kantons zu investieren gilt», sagt der bisherige Staatsrat Jean-Pierre Siggen. «Ausserdem müssen wir in der Lage sein, die Investitionen schneller zu tätigen.»

Die Landwirtschaft unterstützen und die Ernährung von morgen entdecken

Als zweite Priorität will Die Mitte die Positionierung Freiburgs im Agrar- und Nahrungsmittelsektor stärken. «Dabei geht es uns einerseits um die Unterstützung einer nachhaltigen landwirtschaftlichen Produktion im Kanton und andererseits auch um die Förderung von Forschungs- und Innovationskapazitäten, um die Ernährung von morgen sicherzustellen», erklärt der für die Wirtschaft zuständige bisherige Staatsrat Olivier Curty. In diesem Bereich sind die Standorte für landwirtschaftliche Forschung Grangeneuve und Agrico natürlich die neuen Trümpfe Freiburgs.



Das Vertrauen zurückgewinnen

«Unsere dritte Priorität ist es, dass die Freiburgerinnen und Freiburger das Vertrauen in das Gesundheitssystem zurückgewinnen», gibt Staatsratskandidatin Luana Menoud-Baldi bekannt. Die Mitte steht für eine Gesundheitspolitik, die sich auf den bedarfsgerechten Zugang der Bevölkerung zur Gesundheitsversorgung in den einzelnen Regionen konzentriert. Diese führt über ein einziges Spital mit Zugängen in den Regionen. «Darüber hinaus müssen wir Strukturen schaffen, welche die Erreichbarkeit von Arztpraxen am Abend und an Feiertagen sicherstellen», so die Kandidatin.

Im Programm der Mitte sind auch konkrete Vorschläge enthalten, etwa die Schaffung einer kantonalen Nahrungsmittelbank oder die Erweiterung des Kulturangebots auf allen Ebenen. Im Bereich der Unternehmensförderung will Die Mitte die fortschreitende Digitalisierung unterstützen und steuerliche Anreize für Innovationsaktivitäten der Unternehmen schaffen. In der Umweltpolitik setzt sich Die Mitte für den Erhalt landwirtschaftlicher Flächen und für eine Offensive zugunsten von Energieholz und Photovoltaik ein. Sie fordert, dass die Bevölkerung in Gemeinden mit geplanten Windenergieanlagen angehört wird.

Die Hefte der Mitte: Politik ist mehr als Slogans

Die Covid-19-Pandemie wirkte sich auf alle Lebensbereiche der Freiburgerinnen und Freiburger aus. Sie behinderte insbesondere die gewohnte Funktionsweise des demokratischen Lebens, das auf vielen Versammlungen, Sitzungen und persönlichen Kontakten beruht. Um diese Einschränkungen zu überwinden und die Wählenden auf andere Weise anzusprechen, veröffentlichen die Kandidierenden der Mitte drei kleine persönliche Texte, in denen sie ihrer Einschätzung zur Covid-19-Krise abgeben. Diese Texte, die in der Sammlung *Die Hefte der Mitte* zusammengefasst sind, befassen sich mit den Grundwerten der Partei: Freiheit, Verantwortung und Solidarität. Die Hefte werden an alle Mitglieder der Partei verschickt. Sie stehen auf der Webseite der Partei zum Download bereit und werden in einer Reihe von Buchhandlungen im Kanton erhältlich sein.

Kontakt :

Damiano Lepori, Präsident : 079 859 75 68